

Landesliste

Ferdinand Lorenz

- Baujahr 1987
- Jurist
- freiwilliger Feuerwehrmann
- ehrenamtlicher Sozialberater

„Du bist immer da, w wenns brennt.“

So, habe ich auch den persönlichen Flyer für die Kommunalwahlen eingeleitet, da diesen Satz jemand kürzlich zu mir sagte und das sowohl witzig als auch ernst gemeint hat.

Ich möchte mich vorstellen. Ich bin Ferdinand Lorenz, Baujahr 1987, Jurist, ehrenamtlicher Sozialberater und bei der Freiwilligen Feuerwehr.

Mein Weg war nicht vorherbestimmt. Ich komme aus einer klassischen Wendeverliererfamilie aus Wiesenburg zwei Dörfer vor Schneeberg in Westsachsen. Meine Eltern wurden arbeitslos, dann kam Hartz4 und dann war auch unser Haus weg und das bei einer fünfköpfigen Familie.

Ich wollte nicht studieren, sondern Tischler lernen. Nach der Mittelschule gab es damals aber keine Lehrstellen, also machte ich Abitur. Wegen Hartz4 und anderer damaliger Gesetzesgrausamkeiten studierte ich in Halle Jura statt Kunst. Dort trat ich 2007 in DIE LINKE und später in die Gewerkschaft Verdi ein.

In Dresden traf ich dann meine Frau, die aus der Oberlausitz stammt und mich in ihre Heimat nahm.

Nun ist die Oberlausitz mein Zuhause und ich fühle mich hier sehr wohl.

Aber auch wie in Westsachsen, wo ich her komme, gibt es hier viele Probleme: Zu wenig Geld für die Menschen, zu wenig Geld für die Verwaltung der Gemeinden und Landkreise aber zu viele schlechte Gesetze, Verordnungen und Satzungen. Sprich: Es gibt zu viele schlechte Entscheidungen die zu Problemen führen.

Und genau aus diesen Gründen, warum ich auch zu allen Kommunalwahlebenen kandidiere, möchte ich mich für einen Listenplatz zur Landtagswahlliste aufstellen lassen.

Sollte ich aufgrund eines Listenplatzes in den Landtag gewählt werden, möchte ich mich um drängende Probleme kümmern: Ärzte- und Pflegepersonalmangel, Bürokratieabbau, Verbesserung des Feuerwehr- und Rettungswesens sowie Katastrophenschutzbereichs. Aber auch Agrar- und Energiepolitik halte ich in Sachsen für mich für wichtige Themen. Auch scheue ich mich nicht „heiße Eisen“ anzufassen, denn auch auf Landesebene kann man Druck bei Bundesgesetzen (Hartz4, Asyl- und Steuerrecht) ausüben oder für eine bessere Umsetzung von Bundesrecht – wie Hartz4 – im eigenen Bundesland kämpfen.

Damit möchte ich abschließend um eure Stimmen werben und freue mich auf eine konstruktive sowie energiegeladene LVV bzw. später einen guten Landtagswahlkampf.

Mit solidarischen Grüßen

Ferdinand Lorenz